

AUFSÄTZE VON KURT FINA (1924 - 1983)

Die Universität Eichstätt, in der Kurt Fina seit 1972 wirken konnte, hat in ihrer Jahresbibliographie 1983/4 (Richard Bonnin, Jahresbibliographie der Kath. Universität Eichstätt 1983/1984, Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt Bd. 5, hrg. Hermann Holzbauer, Eichstätt 1985) auf den Seiten 103 - 112 in 119 Nummern das reiche und anregende Gesamtwerk unseres verstorbenen Kollegen bibliographisch dokumentiert. Ausgehend von einer mediävistischen Dissertation (Würzburg 1955) zu Anselm von Havelberg und dann immer stärker zur Didaktik der Geschichte tendierend, hat er eine Fülle von Impulsen für unsere Disziplin hinterlassen, teilweise in vielbeachteten Büchern und teilweise in verstreuten Aufsätzen.

Aus unserer wissenschaftlichen Gesellschaft heraus wurde der Wunsch geäußert, daß die Vielzahl der Einzelbeiträge gesichtet und in Auswahl zu einem Sammelwerk vereint werden möge:

In memoriam Kurt Fina

Die Frau des Verstorbenen, Frau Ortrun Fina, hat sich der Mühe unterzogen, eine solche Auswahl im Entwurf vorzubereiten. Nachdem sich die ersten Verhandlungen zur Publikation eines solchen Sammelbandes - trotz eines zugesagten Zuschusses - leider zerschlagen haben, stimmte sie dankenswerterweise einer Vorlage des Entwurfs in unseren "Mitteilungen" zu. Die gemeinsame Absicht ist dabei, daß auf die "versteckten" Arbeiten von Kurt Fina aufmerksam gemacht wird.

Der Benutzer dieser bibliographischen Angaben muß sich diese Zielrichtung präsent halten: die selbständigen Werke und die bekannteren Abhandlungen sind hier bewußt nicht erfaßt; die vorgelegte Auswahl will vor allem helfen, das Bekannte und Erreichbare zu ergänzen, indem auf Verborgenes aufmerksam gemacht wird. Die künftige geschichtsdidaktische Forschung sollte gerade auch auf diesen Teil des Gesamtwerkes aufbauen.

Entwurf

1. Aufgabe und Ziel des Geschichtsunterrichts
Bildung und Erziehung zum denkenden und fragenden Menschen
- 1.1. Philologen und Pädagogen - Theorie und Praxis
Erziehender Geschichtsunterricht. Zur Frage nach dem Verhältnis von Wissen und Gewissen. In: Pädagogische Rundschau, 21.Jg.(1967), H.9, S.629-645.
Philologie und Pädagogik. In: Die Höhere Schule, 21.Jg.(1968), H.5, S.116-120.
Pädagogische Weiterbildung des Philologen. In: Anregung, 14.Jg.(1969), H.2, S.83-89; H.3, S.155-162.
An den Grenzen der Lernzieltheorie. In: Historischer Unterricht im Lernfeld Politik. Bonn 1973 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung), H.96, S.103-110.
Allgemeinbildung - was ist das? In: Donau-Kurier Ingolstadt v.26./27.6.82.
- 1.2. Anthropologische Grundlegung historischer und politischer Bildung - Polarer Aufbau des didaktischen Feldes
Anthropologische Grundlegung der politischen Bildung. In: Pädagogische Rundschau, 24.Jg.(1970), H.3, S.187-211.
Der polare Aufbau des didaktischen Feldes. München 1978 (Eichstätter Hochschulreden, Nr.1).
Historische Bildung: das Bleibende im Wandel. In: Pädagogische Welt, 36.Jg.(1982), H.10, S.578-585.
- 1.3. Kind und Geschichte - Motivation
Erziehung zur Demokratie. In: Die Schulfamilie, 12.Jg.(1963), H.1, S.1-4.
Jugend ohne Geschichte. Können Elternhaus und Schule dieses Problem lösen? In: Die Schulfamilie, 14.Jg.(1965), H.10, S.1-5.
Motivation im Geschichtsunterricht. In: Jahresbericht des Siebold-Gymnasiums Würzburg 1968/69, S.53-62.
Kind und Geschichtlichkeit. Ein Beitrag zur kategorialen Struktur des geschichtlichen Frühbewußtseins. In: Festschrift zum 65.Gebirtstag von Dr.O. Bohusch (IGP), München 1970, S.83-93.
- 1.4. Aus der Unterrichtspraxis: Lehren und Lernen
Repetitio est mater studiorum. Ein Beitrag zum Geschichtsunterricht. In: Anregung, 5.Jg.(1959), H.4, S.217-225.
Vom Lernen. In: Die Schulfamilie, 11.Jg.(1962), H.1, S.1-3.
Erziehung zur Ordnung. In: Die Schulfamilie, 11.Jg.(1962), H.5, S.1-3.
Sinn und Grenzen der Notengebung. Nur eine Besinnung. In: Anregung, 12.Jg.(1967), H.2, S.82-89.
Das Ausdrucksgeschehen. Mienen- und Gebärdenspiel des Lehrers. In: Anregung, 17.Jg.(1972), H.3, S.129-133.
Sollen Schüler im Geschichtsunterricht mitschreiben? Ein Beitrag zur Methodik. In: Anregung, 19.Jg.(1974), H.3, S.184-187.

2. Erforschung des Geschichtsunterrichts
Methodik und Didaktik - Phänomenologisch-hermeneutischer Ansatz - Verbale Kommunikation **und Methodenpluralität.**
- 2.1. Stoffauswahl: Exemplarisches Prinzip - Quellenarbeit
 - Versuch eines fachdidaktischen Ansatzes. Die griechische Kolonisation. Ein Unterrichtsmodell im Sinne politischer Weltkunde und exemplarischer Lehre. In: GWU, 18.Jg.(1967), H.2, S.73-93.
 - Anschauungsbasis und Quellenerschließung. Gruppenunterricht im 10.Schuljahr. Bericht über die Arbeit am Codex Hammurabi. In: GWU, 19.Jg.(1968), H.10, S.596-608.
 - Quellenarbeit im Geschichtsunterricht der Volksschule. Ein Dreistufenprogramm. In: Welt der Schule, 30.Jg.(1977), H.2, S.98-108.
 - Befreit die Schule von der Stofffülle! In: Schule und Beratung, 9.Jg.(1979), S.10 und in: Süddeutsche Zeitung, Nr.178, v.4./5.8.1979, S.10.
- 2.2. Mediendidaktik: Text-, Bild-, Sach- und Tonfilmquelle - Lernziele
 - Die haptische Quelle im Geschichtsunterricht. Unterrichtsfrequenzen zur Weitung des geschichtsdidaktischen Medien-Begriffes. In: Blätter für Lehrerfortbildung, 29.Jg.(1977), H.4, S.134-140.
 - Stadtgeschichte auf der Primarstufe. Von der Kinderfrage zum Unterrichtsgespräch im Medium der historischen Quelle. In: Sachunterricht und Mathematik in der Primarstufe, 7.Jg.(1979), H.8, s.312-321.
 - Partnerarbeit mit Bildbogen "Technikgeschichte". Ein Beitrag zur Lehrerbildung. In: Grundschule, 11.Jg.(1979), H.12, S.575-578.
 - Die Karikatur als Quelle im Unterricht. Praktische Einführung in die vergleichende Unterrichtsforschung. In: Pädagogische Welt, 35.Jg.(1981), H.10, S.645-654.
 - Erforschung des Geschichtsunterrichts oder "Unsere Jungen". Textquelle und Filmdokument. In: Anregung, 28.Jg.(1982), H.5, S.320-335.
- 2.3. Museumsdidaktische Theorie - Museumsdidaktischer Kurs: vom Exponat zum Dialog
 - Vom Exponat zum Dialog. Haptische Sachquelle und kritische Graphik in der Lehrerfortbildung. In: Schule und Museum, H.6(1978), S.2-15.
 - Eine museumsdidaktische Theorie. Der phänomenologisch-hermeneutische Ansatz. In: Schule und Museum, H.11(1979), S.22-38.
 - Museum und Landschaft - Erleben, Lernen, Bildung. In: Museumskunde, Bd.45, (1980), H.2, S.52-64.
 - Inflation der Arbeitsblätter. Eine museumsdidaktische Besinnung. In: Museumskunde, Bd.47 (1982), H.3, S.140-149.
- 2.4. Erwachsenenbildung
 - Modell: Geschichte in der Erwachsenenbildung. In: Volkshochschule im Westen, 33.Jg.(1981), H.1, S.29-32.
 - Geschichte als Gespräch. Eine anthropologische Grundlegung der Historie in der Erwachsenenbildung. In: Volkshochschule im Westen, in Vorber.

3. Methodenprobleme der Geschichtsdidaktik

Phänomenologisch-hermeneutisch-empirische Vergleichsuntersuchung

Die Quelle im Geschichtsunterricht. Eine phänomenologisch-hermeneutische Vergleichsuntersuchung (Kaisermosaik zu San Vitale in Ravenna). In: GWU, 21.Jg.(1970), H.10, s.615-635.

"Wort aus Stein". Filmdokument als Quelle. Eine Methodenreflexion. In: GWU, 33.Jg.(1982), H.12, S.752-768.

Das Problem der Beschreibung in der Geschichtsdidaktik. Drei Beispiele. In: Historisches Jahrbuch, 103.Jg.(1983), 1.Halbbd., S.107-130.

Ortrun Fina

Austausch von Nachrichten über geschichtsdidaktische Forschungsvorhaben

Von mehreren Seiten wurde gebeten, einen frühzeitigen Austausch von Nachrichten über geschichtsdidaktische Forschungsvorhaben in dieser Zeitschrift anzuregen. Erwünscht sind Informationen über Dissertationen, Habilitationsschriften und Monographien. Thema, Zielrichtung und Autor sollten an den Herausgeber dieser "Mitteilungen" benannt werden. Dieser Austausch hat das Ziel, Prioritäten für den jeweiligen Autor zu sichern, Doppelarbeiten zu vermeiden und gegenseitigen Rat oder auch Absprachen über Abgrenzungen zu erlauben. Es würde mich freuen, wenn diese Anregung ein lebhaftes Echo finden dürfte.

Auch könnten diese "Mitteilungen" das geeignete Organ sein, um Kollegen um Auskunft oder Zusammenarbeit bei geschichtsdidaktischen Forschungen zu bitten. Daher würde ich auch gerne solche Bitten aufnehmen.

P.